

**Aus produktionstechnischen Gründen entfällt an dieser Stelle die Wiederholung des Titelbildes. Wie auch die Seiten des Titelthemas wurde das Bild im Zusammenhang mit der Aktionswoche der Ärzte und Psychotherapeuten produziert – und das war nach Andruck dieses Druckbogens.**

**Redaktion KV-Blatt**



Ende März gab es in Berlin wieder zahlreiche Praxisschließungen. Der Protest richtete sich gegen die unzureichende Honorierung ärztlicher Leistungen bzw. die Budgets im Bereich der Arzneimittel. Einige Eindrücke haben wir in Wort und Bild festgehalten.

**Seite 16**

### Die Staatsaufsicht

hat erstmals seit langer Zeit in einen Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin eingegriffen. Streitpunkt ist der F 1.2-Punktwert der Psychologischen Psychotherapeuten. Der HVM sieht eine In-sich-Stützung dieses Punktwertes bei einem übermäßigen Punktwertabfall vor. Das hat die Aufsichtsbehörde verboten.

**Seite 10**

### Honorartalfahrt

Im vergangenen Jahr mußten Berlins Ärzte und Psychotherapeuten einen Honorarverlust von 54 Mio. DM hinnehmen. Das haben Berechnungen der KV Berlin ergeben. Zu den Ursachen zählen die Kopfpauschalenflicht der IKK ins Land Brandenburg und der massive Mitgliederverlust bei traditionellen Krankenkassen.

**Seite 19**

### Hinweis:

**Dieser Ausgabe beigeheftet ist die Ausgabe 02/01 des Berliner Budget-Bulletin.**

## Forum

Leserbriefe ..... 6-8

## Aktuelles

In Kürze / AOK bestätigt: Weniger Klinikeinweisungen / F 1.2 im HVM/Psychotherapeuten-Punktwert: Aufsichtsbehörde setzt KV-Beschluß außer Kraft ..... 10  
 „Quivive“ jetzt für alle Berliner / Punktwert für MRT-Leistungen: Gespräch mit der Aufsichtsbehörde / Erste Hilfe in Krankenhäusern: Einzelleistungsabrechnung tritt in Kraft / IKK-Kopfpauschalenflicht: Der Kasse droht Schadenersatz ..... 12  
 Grundsteinlegung: Neues Ärztehaus im Frühjahr 2002 bezugsfertig ..... 13

## Leitartikel

RSA – aber nicht ohne die Ärzteschaft ..... 14

## Titelthema

Stimmung auf dem Siedepunkt: Aktionswoche der Ärzte und Psychotherapeuten / Vergütungsjahr 2000 endet mit einem Minus von 54 Mio. DM: Die Honorartalfahrt nimmt an Tempo zu ..... 16-21

## Wirtschaft und Abrechnung

Tauglich für den Praxisalltag? Neue Negativliste ..... 22  
 Ersatzkassen: Honorarvertrag 2000 wurde nun gebilligt / Palliativmedizinischer Konsiliardienst: Projekt endet ..... 23  
 Ärzte/Unfallversicherungsträger: Neuer Vertrag ab 1. Mai in Kraft ..... 24

## Berichte aus der Selbstverwaltung

Outsourcing des ÄBD-Fahrdienstes wird nicht zurückgenommen ..... 25  
 Budgetablösende Richtgrößen: Neue Front zwischen Hausärzten und Fachärzten? ..... 26-27  
 Richter-Reichhelm weiterhin KBV-Chef: Morbiditätsorientierung wird fortgesetzt ..... 28  
 KV-Vertreterversammlung wählte: Wer sitzt in welchem Ausschuß? ..... 29-30

### In die eigene Tasche?

Die BKK VBU kassiert für ihre Berliner Mitglieder aus dem RSA mehr, als sie der KV Berlin an Kopfpauschale zahlt. Das haben jetzt Berechnungen der KV Berlin ergeben. Bei derzeit 140 000 Berliner Mitgliedern macht dies 30,1 Mio. DM pro Jahr aus, die nicht in die ärztliche Versorgung fließen.

**Seite 32**

### Arzneimittelspenden

Die KV-Blatt-Redaktion bittet auch zum Beginn dieses Quartals wieder um Ihre Arzneimittelspende für die Obdachlosenpraxis am Ostbahnhof und am Bahnhof Zoo. **Bitte:** Ihre Spenden können Sie während der Abgabezeiten der Quartalsabrechnung 1/2001 im KV-Ärztelhaus, Bismarckstraße 95/96, 10625 Berlin, abgeben.